Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 10: Siedlungsbau = Colonies d'habitation = Housing colonies

Nachruf: Ludwig Mies van der Rohe : 1886-1969

Autor: Joedicke, Jürgen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ludwig Mies van der Rohe

1886–1969

Mit Mies van der Rohe ist der letzte der drei großen Meister der Modernen Architektur gestorben. Eine Epoche ist damit zu Ende gegangen. Sie begann unmittelbar nach Beendigung des Ersten Weltkrieges, als sich aus vielerlei Ansätzen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert eine neue Architekturauffassung durchzusetzen begann. Sie ist mit den Namen von Le Corbusier, Gropius und Mies van der Rohe untrennbar verbunden.

Von allen drei Architekten war Mies van der Rohe der konsequenteste in der Verfolgung einmal gesteckter Ziele. Was ihn von Anfang an bewegte, findet sich bereits in den Entwürfen für ein Hochhaus am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin im Jahre 1919: die Reduktion der Struktur auf tragendes Skelett und umhüllende Glaswand. Dieses Gebäude ist der Vorläufer der Hochhäuser, die Mies van der Rohe nach der Emigration aus Deutschland in den fünfziger und sechziger Jahren in den USA erbaute.

Im Gegensatz zu Hugo Häring, mit dem er anfangs der zwanziger Jahre arbeitete, war er von der Auffassung durchdrungen, daß das entscheidende Kriterium der Nutzung Flexibilität ist. So sind seine Raumbildungen nicht mehr auf eine spezifische Funktion zugeschnitten, sondern erlauben vielfältige Nutzung.

Wenn Frank Lloyd Wright feststellte, daß »jener Entwurf, der die Wahrheit des inneren Seins am reichhaltigsten enthüllt, der beste Entwurf ist«, so kann von Mies van der Rohe gesagt werden, daß für ihn der Entwurf der beste ist, der das innere Sein am einfachsten zum Ausdruck bringt. Um dieser Einfachheit willen scheidet Mies vieles aus, was für andere wichtig ist; – was er mit zäher Beharrlichkeit anstrebt, ist das zur Kunstform sublimierte technische Produkt. Mies van der Rohe sucht nicht die spezifische, sondern die universal anwendbare Lösung.

Mies van der Rohes Architektur ist durch Regelhaftigkeit gekennzeichnet. Es ging ihm nicht um die Erfindung neuer Formen, sondern um die geduldige, stete Verbesserung einmal als sinnvoll anerkannter Formen. So bildete sich schließlich ein Repertoire an Methoden und Formen heraus, die auch von anderen verwendet werden konnten. Mies van der Rohes Architekturauffassung hat Schule in der ganzen Welt gemacht. Wer die Einfügung des einzelnen in einem Kanon als unschöpferisch ablehnt, vergißt, daß im Grunde alle großen Stile der Vergangenheit auf bestimmten Übereinkünften beruhten.

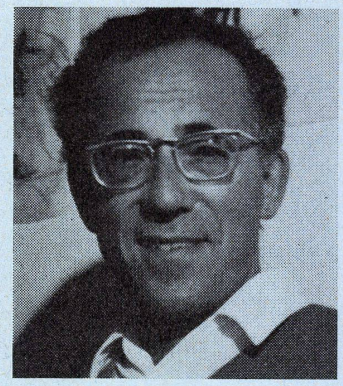
Ende der fünfziger Jahre entzündete sich Kritik an Mies van der Rohes Konzeption. Sie zielte vor allem auf sein Streben nach Universalität und auf die emotionale Unterkühltheit seiner Raumbildungen. An dieser Stelle kann jedoch gefragt werden, ob Subjektivität und Unverwechselbarkeit des Ausdruckes die Antwort auf die Probleme in einer Zeit zunehmender Technisierung und weltweiter Kommunikation sein kann. Vielleicht bildet Mies van der Rohes Theorie der Universalität der Variabilität der Bauelemente und der Flexibilität der Nutzung eine mögliche Grundlage zur Lösung der neuen Aufgaben.

Jürgen Joedicke

Unsere Mitarbeiter

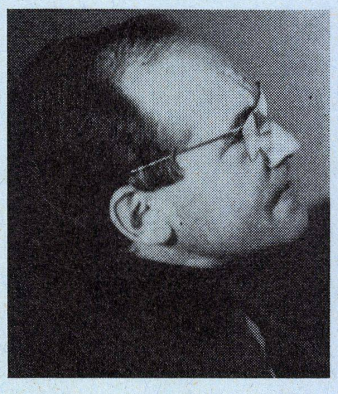
Nos collaborateurs

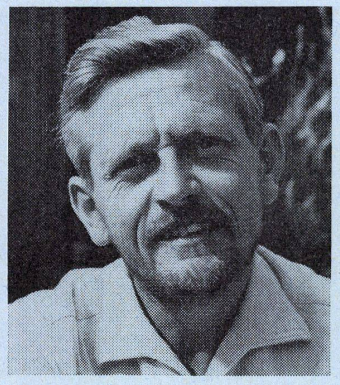
Our collaborators



J. Peter Volkamer

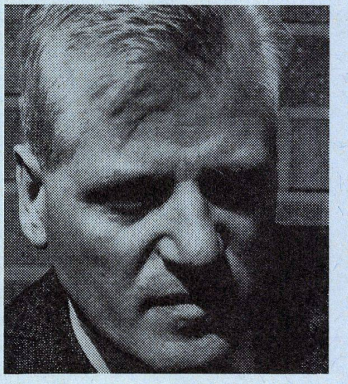
Geboren 1931 in Duisburg. Eigenes Büro seit 1963 in Düsseldorf. Seit 1969 Dozent für Städtebau und Siedlungswesen in Düsseldorf. Bauten: Grundstufenschulen, Volksschule, Wohnhausgruppe, Vorklinikum, Einfamilienhäuser, Wohnhochhäuser, Zentralbereich der TH Aachen, städtebauliche Planungen.

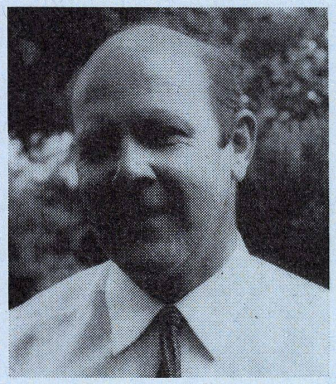




Frank Wetzel

Geboren 1931 in Waldenburg. Eigenes Büro seit 1964 in Düsseldorf. Bauten: siehe Volkamer.





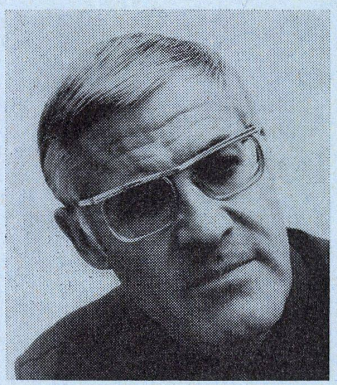
Josef Lehmbrock

Geboren 1918 in Düsseldorf. Autodidakt. Eigenes Büro seit 1945 in Düsseldorf. Zahlreiche Publikationen.

Rechts, von oben nach unten:

Eberhard Weinbrenner

Geboren 1925 in Weinsberg/Württ. Eigenes Büro seit 1953 in Waldfischbach/Pfalz und Nürtingen/Württ., später zusammen mit Kuby und Rehm. Bauten: Wohnhäuser, Kindergärten, Schulen, Kirchen, Aussegnungshallen, Sanatorien, Krankenhausplanung, Industrie- und Verwaltungsbauten, Sportbauten.



Hellmut Kuby

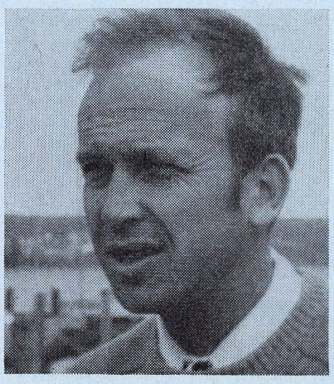
Geboren 1925 in Edenkoben/Pfalz. Bauten: siehe Weinbrenner.

Martin Rehm

Geboren 1926 in Hanau. Bauten: siehe Weinbrenner.

Werner Frik

Geboren 1917 in Trier. Eigenes Büro seit 1950 in Nürtingen. Bauten: Schulen, Industriebauten, Altenheime, Bauten für Bundeswehr, Verwaltungs- und Geschäftsbauten, ev. Kirche und Gemeindezentrum, Wohnbauten.



P. M. Kaufmann

Geboren 1935 in Stuttgart. Eigenes Büro seit 1962 in Nürtingen. Bauten: Industriebauten, Volksschulen, Gymnasien und Sporthalle, ländliches Bildungszentrum, Kreissparkasse.